

WWW.DM-MUNDSCHENK.DE

KREATIVITÄT BEGEISTERT | PRINT LÄSST SCHÖN GRÜSSEN | PRINT IST VERLÄSSLICH
OLGA MÜLLER – KORREKTORAT | AUS DEM HAUSE MUNDSCHENK | HUND IN DER FIRMA

PRINT LÄSST SCHÖN GRÜSSEN

Allein durch Fleurop werden weltweit mehr als 25 Millionen Blumengrüße im Jahr überbracht. Die Grußkarten dazu, die zum Großteil von MUNDSCHENK produziert werden, zeigen wunderschöne Motive und erfreuen uns auch noch, wenn der Strauß längst verblüht ist.

Und auch sonst sind Postkarten Sieger in Sachen nachhaltige Grüße – denn wer heftet sich schon SMS- oder WhatsApp-Nachrichten an den Kühlschrank?

Pro Jahr befördert die Post mehr als 200 Millionen Karten, den Großteil innerhalb Deutschlands.



KREATIVITÄT BEGEISTERT

Unser Slogan in den 1990er-Jahren! Damals bezogen wir uns auf unseren Designbereich mit dem Angebot der Entwicklung von Corporate Design für die neu gegründeten Firmen. Logoentwicklung, Farbkonzepte und, und, und ... Heute passt der Slogan nach wie vor. Die Designleistung steht für unsere Kunden noch genauso im Vordergrund wie die Kreativität für die Lösung der gestellten Aufgaben. Das ist der tägliche Anspruch an unsere Produktionen. Die Papierpreise steigen, das Angebot an Papiersorten hat sich in den letzten Jahren jedoch drastisch verringert. Lieb gewordene Sorten für sich wiederholende Projekte sind dadurch vom Markt verschwunden. So muss der Produzent Kreativität walten lassen. Das auch im Bereich Termine, denn schnell und zügig Wünsche der Kunden zu berücksichtigen und unseren Anspruch „Termine sind heilig“ auch umzusetzen, steht für uns an erster Stelle. Freundlich, menschlich, sachkompetent und extrem stressresistent sind unsere Produzenten täglich unterwegs, so dass wir von unseren Kunden hören:

Eure Kreativität begeistert uns!



PRINT IST VERLÄSSLICH

OLGA MÜLLER – KORREKTORAT

„Der Gott ist zu hoch, der Zar ist zu weit, drum leben wir so, wie wir denken!“ Das ist Freiheit, so unsere Korrektorin Olga Müller. Das war die Aussage der Erwachsenen um sie herum. Aufgewachsen in Zentralrussland in einem kleinen Ort, umgeben von Wiesen und Steppe – Eine Kindheit in der Natur! Doch wie hat sie ihr Weg genau 5.421 Kilometer nach Deutschland, in die schöne Lutherstadt Wittenberg geführt? „Mein Vater und meine Mutter waren Lehrer. Schon als Kind haben mich Sprachen fasziniert und mein Vater hat mich mit seiner Begeisterung für die deutsche Kultur und das Land angesteckt. So war es naheliegend, dass ich Fremdsprachen studieren wollte.“ In Russland unterrichtete sie nach dem Studium Deutsch und Englisch und arbeitete nebenbei als Dolmetscherin an einer deutschen Baustelle. „Dort lernte ich auch, in luftiger Höhe, auf einem Kran, meinen jetzigen Mann kennen.“ schmunzelt sie. Nachdem also die Liebe sie 1996 den weiten Weg hat überwinden lassen, unterrichtete sie an der Kreisvolkshochschule Wittenberg Deutsch für Spätaussiedler und kam dann letztendlich 1999 zu MUNDSCHENK.

„Die heutige Arbeit als Korrektorin mache ich sehr gern. Ich bin ein neugieriger Mensch und durch die vielfältigen Aufträge aus allen gesellschaftlichen Bereichen bin ich immer gut informiert.“ So Olga Müller. Ihr Aufgabenfeld umfasst die Korrektur für Orthografie, Zeichensetzung und Grammatik, und das in Feinarbeit. „Keiner sieht nach der Produktion die gefundenen Fehler, nur die, die übersehen wurden.“ Frau Müller findet alle Fehler vor dem Druck. Das wissen unsere Kunden natürlich zu schätzen:

„Frau Müller ist die beste letzte Instanz, die man sich vorstellen kann. Kenntnisreich und mit Sorgfalt macht sie Fehlern und Irrtümern den Garaus, dabei ist sie hoch konzentriert und als Partnerin im Job stets zuverlässig.“

Juliane Hansen, STÖBE, Berlin

„Mundschchenk achtet auf alle Aspekte. Hier werden nicht nur einfach Schreib- oder Tippfehler korrigiert, ich bekomme dort auch Vorschläge für bessere und präzisere Formulierungen. Das gemeinsame Ziel ist ja die von mir erwartete Hilfe, Flüchtigkeitsfehler zu beseitigen und dabei zu gewährleisten, dass Text ein hohes sprachliches Niveau erreichen.“

Prof. Rüdiger Quass von Deyen, msd Münster, KDI Köln

Warum tritt sie täglich mit Begeisterung ihre Arbeit an? „Es ist ein sehr wichtiger Job, denn letztendlich hat die Sprache aus uns allen Menschen gemacht. Sie muss gehegt und gepflegt werden. Wir als Korrektoren sind ja auch sozusagen die Gralshüter der deutschen Sprache und ihres guten Ausdrucks. Ich fühle mich in dieser Rolle sehr wohl.“

Und nach Feierabend? – „Ich liebe die russische Volksmusik, die Schlager aus meiner Jugendzeit, die sich immer noch großer Popularität in Russland erfreuen.“ Im Gegensatz zu Deutschland wird in Russland nicht nur der Interpret, sondern auch der Texter und der Komponist gefeiert.

Am Dankbarsten ist sie für ihre Familie. „Ich habe einen wunderbaren Mann und einen wunderbaren Sohn.“ – dafür bin ich dankbar und bei ihnen fühle ich mich am wohlsten.“ Und vollkommen macht ihr Glück eine Reise nach Russland, zu ihren Wurzeln. „Oder ein paar Tage an der Ostsee, am Sonntagmorgen ein gutes Buch und dazu die beliebte Tasse Kaffee.“



Plauderei bei einer Tasse Kaffee! Kaffee – das wohl beliebteste Getränk in unserer Kantine. Der Automat hat mittlerweile 260.000 Tassen auf dem Display. „Wie in einem gut gehenden Straßencafé“, sagt der betreuende Monteur. Lebenselixier, Aufwecker, Tröster! Die Kollegen lieben auch den Tresen neben dem Kaffeeautomaten. Förderliche Gespräche zu Fachthemen, Reparaturen, Projekten und natürlich zu familiären Themen finden statt. Das Herz der Firma – wie daheim die Küche.

Unsere Kunden, Lieferanten und Besucher lieben unseren Kaffee. Was macht den Geschmack aus? Nicht nur die Bohne, sondern auch das gefilterte Wasser. Besuchen Sie uns gerne, um ihn zu probieren!

AUS DEM HAUSE MUNDSCHENK

Ob im Geschäftsverkehr oder im Versandhandel:

55 PROZENT

der Bundesbürger erhalten Rechnungen lieber auf Papier.

Wenn es drauf ankommt, zieht man Print vor.

Nur 33 Prozent ziehen die elektronische Rechnung vor.

EIN HUND IN DER FIRMA!

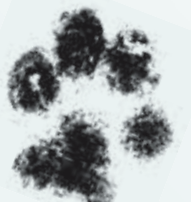
Seit März 2013 bin ich hier der Bürohund. Ich heiße Arwen und bin ein Gordon-Setter-Mädchen! Ich liebe es, durch das Großraumbüro zu streichen und meine Kolleginnen und Kollegen zu besuchen. Sie sind schon so was wie Familie für mich.

Wenn die Sonne am höchsten steht, duftet es in der Kantine nicht nur nach Kaffee – Mittagessen! Lecker! Natürlich bekomme ich von alledem nichts ab, aber ich will ehrlich zu euch sein, ich träume heimlich davon.

Am liebsten streife ich mit meinem Frauchen und meinem Herrchen durch Wald und Flur. Jeden Tag an einer anderen Stelle. Ich kann euch sagen, es riecht so was von interessant nach Wald, Moos, Laub, Kräutern und natürlich auch nach Rehen, Wildschweinen, Füchsen und nach Wölfen – alle haben wir schon einmal getroffen.

Wusstet ihr, dass mein Kumpel seit Neuestem Mitglied im Bundesverband für Bürohunde ist? Ich habe da mal reingeschaut. Kennt ihr schon den „WAU-EFFEKT“?

Wuff und bis bald.



DIE VIER WICHTIGSTEN FAKTEN ZUM „WAU-EFFEKT“

1 Oxytocin

Wir können wieder lächeln.

Das Hormon wird beim Streicheln des Hundes im Körper des Menschen und des Hundes produziert und senkt die Stresshormone Insulin und Cortisol. Gleichzeitig stößt es die Produktion des Glückshormons Dopamin an.

2 Unterbrechung

Wir sind zurück in der Realität.

Ein Hauptgrund für psychische Erkrankungen ist der individuell empfundene Stress. Oft steht dieser chronische Stress durch automatisierte und nicht bewusste persönliche Handlungsabläufe. Ein Hund kann diese unbewussten Abläufe unterbrechen und uns wieder erden.

3 Bewegung

Wir leben länger und gesünder.

Allein 15 Minuten Bewegung am Tag senken die Risiken für kardiovaskuläre Erkrankungen, Diabetes, Schlaganfall, Depression, Osteoporose, Dickdarmkrebs und Brustkrebs. Mit einem Bürohund bewegt man sich deutlich mehr als nur 15 Minuten täglich.

4 Begegnung

Wir reden wieder.

Der Hund verhindert den Kommunikationsinfarkt innerhalb des Unternehmens und schafft eine Brücke zwischen Menschen und Abteilungen. Gesundheitliche Risiken durch Einsamkeit nach dem Büro werden minimiert.

WENN ETWAS
LEICHT ZU LESEN IST,
DANN WAR ES SCHWER
ZU SCHREIBEN.

ENRIQUE JARDIEL PONCELA

■ MUNDSCHENK
WIR SIND FARBE

